

Landtagsabgeordneter  
Herrn Andreas Schubert  
Markt 12a  
07545 Gera

## OBERBÜRGERMEISTER

Ihr Ansprechpartner: Julian Vonarb  
Bereich: Oberbürgermeister  
Sitz: Kornmarkt 12, 07545 Gera  
Zimmer: 115  
Telefon: 0365 838-1001  
Fax.: 0365 838-1005  
E-Mail: [Oberbuergermeister@gera.de](mailto:Oberbuergermeister@gera.de)  
Aktenzeichen (bitte stets angeben):

Datum: **18. Mai 2021**

### Weiterer Rettungsschirm für die Kommunalfinanzen unverzichtbar!

Sehr geehrter Herr Landtagsabgeordneter,

zunächst möchte ich mich für die Unterstützung der Kommunalfinanzen durch das Land im vergangenen Jahr 2020 bedanken. Bund und Länder haben gemeinsam dafür Sorge getragen, dass die Kommunalfinanzen im ersten Jahr der Corona-Krise vor allem durch die je hälftige Kompensation von Gewerbesteuerverlusten und durch die Mehrübernahme von Kosten der Unterkunft aus der Bundeskasse gestützt werden konnten.

Die Corona-Pandemie und deren Folgen werden uns in den Kommunen lange treffen. Aus diesem Grund habe ich mich an die Bundestagsabgeordneten der regierungstragenden Parteien aus unserem Bundestagswahlkreis mit der Bitte um Unterstützung hinsichtlich der Forderung nach einem weiteren Rettungsschirm gewendet. Ich wurde auf die fachliche Zuständigkeit des Freistaates Thüringen und dessen Finanzverantwortung für die Kommunen verwiesen. Zudem seien „die Bundesländer nach ersten Auswertungen bisher am besten durch die Krise gekommen“.

Nach den Zahlen der Steuerschätzungen müssen wir befürchten, bundesweit bis zum Jahr 2024 bis zu 50 Mrd. EUR gemeindliche Steuermindereinnahmen gegenüber früheren Steuerschätzungen zu erleiden. Je nach den Lockdown-Maßnahmen könnten die kommunalen Finanzverluste sich noch weiter aufaddieren. Dabei brauchen Bürgerschaft und Wirtschaft gerade jetzt handlungsstarke Kommunen, die nicht zuletzt in der Lage sind, alle ihre Aufgaben umfassend zu erfüllen und gegen die Wirtschaftskrise verstärkt zu investieren. Häufig stellen Kürzungen bei den Investitionen die einzige Möglichkeit der spürbaren Ausgabenreduzierung in den Kommunalhaushalten dar. Dies bringt aber erhebliche Nachteile. Der aktuelle kommunale Investitionsrückstand von bundesweit fast 150 Mrd. EUR zeigt dies. Zudem machen die kommunalen Investitionen rund zwei Drittel der gesamten Investitionstätigkeit der öffentlichen Hand aus.

Auch in Gera sind die Auswirkungen der Corona-Krise sehr konkret und insbesondere bei Gastronomie, Mittelstand, Kultur, Vereinen, Einrichtungen und Betrieben deutlich zu spüren. Der städtische Haushalt verzeichnete in 2020 massive Steuerverluste, bei der Gewerbesteuer rd. 4,4 Mio. EUR und bei den Anteilen an der Einkommensteuer rd. 2,2 Mio. EUR. Im laufenden Jahr 2021 setzt sich der Einnahmeverlust bereits in unplanbarer Größenordnung fort. Zugleich

sind die Ausgaben unter anderem coronabedingt gestiegen. Die von Land und Bund geleisteten Stabilisierungshilfen mussten zum Zwecke des Haushaltsausgleiches 2020 mit der Umsetzung einer Haushaltssperre flankiert werden. Ohne bundes- und landesseitige Finanzhilfen können die finanziellen Auswirkungen der Pandemie nicht abgedeckt werden. Die Stadt Gera befindet sich seit 1998 in der Haushaltssicherung und hat keine Kapazitäten - im Sinne von Rücklagen bzw. einer noch sparsameren Haushaltswirtschaft - einer solchen Krise allein standzuhalten.

Die Perspektiven des gemeindlichen Haushalts sind unklar, damit sind keine ausreichenden Planungssicherheiten gegeben. So können wir weder in der Kommunalverwaltung Planungssicherheit erreichen, noch bei den Unternehmen, die wir beauftragen würden.

Investitionsstau hat sich über viele Jahre sowohl im Bereich der bebauten Grundstücke sowie im Infrastrukturvermögen bei Straßen aufgebaut. Allein in den Schulen besteht ein geschätzter Finanzbedarf in Höhe von rd. 36,4 Mio. EUR. Zudem besteht ein Instandhaltungsstau für die bewirtschafteten Liegenschaften der Stadt Gera zum 31. Dezember 2020 in Höhe von rd. 49,5 Mio. EUR.

Trotz sparsamster Haushaltsführung hat unsere Stadt einen Schuldenstand (nur Investitionskredite) von rd. 75,6 Mio. EUR zum 31. Dezember 2020, auch wenn dieser dank unserer Anstrengungen seit 2016 um rd. 31,5 Mio. EUR abgebaut werden konnte.

Sie sind, sehr geehrter Herr Abgeordneter, als Mitglied des Stadtrates unserer Stadt über die finanzielle Situation im Bilde.

Gerade jetzt in der Krise brauchen wir eine handlungsstarke und finanziell ausreichend ausgestattete Kommune. Kommunale Steuererhöhungen wären gerade jetzt schwierig! Aber wir müssen und wir wollen investieren, um die anstehenden Herausforderungen bewältigen zu können. Insbesondere mit Blick auf sozial benachteiligte Familien muss verhindert werden, dass die Kommunen gezwungen sind, ihre Angebote in den Bereichen Kultur, Sport und Soziales zurückzufahren. Das Ziel gleichwertiger Lebensverhältnisse kann nur erreicht werden, wenn es Chancengerechtigkeit und Perspektiven für alle Menschen gibt, unabhängig davon, in welcher Region sie leben. Und es werden gerade kommunale Investitionen sein, die einen maßgeblichen Beitrag leisten können, um die Wirtschaftskrise zu überwinden. Den Betrieben und Unternehmen in unserer Stadt und nicht zuletzt den Menschen muss wieder eine klare Perspektive gegeben werden, wie es weitergehen wird. Unsere Kommune will, kann und muss Zuversicht vor Ort stiften, um die Dinge anzugehen und erfolgreich zum Besseren zu entwickeln. Aber dafür werden wir auch weiter die Unterstützung von Bund und Ländern dringend brauchen.

Wir möchten Sie daher nachdrücklich darum bitten, sich als unser Abgeordneter im Thüringer Landtag weiter für eine Aufrechterhaltung der kommunalen Handlungs- und Investitionsfähigkeit einzusetzen. Es braucht mindestens auch für 2021 und 2022 einen Rettungsschirm für die Kommunalfinanzen, der von Bund und Ländern getragen wird. Wir brauchen eine Kompensation unserer Steuerverluste mindestens bei der Gewerbesteuer und der Einkommensteuer. Der Weg der Entlastung von Sozialausgaben muss weiterverfolgt werden. Und nicht zuletzt müssen auch unsere kommunalen Betriebe und Beteiligungen, die kommunalen Verkehrsunternehmen, unsere kulturellen, sozialen und Sporteinrichtungen gestützt und weiterfinanziert werden. Deren Arbeit ist unverzichtbar!

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Mit freundlichen Grüßen



Julian Vonarb  
Oberbürgermeister